



Bald wieder Demonstrationen? Die Kolleginnen und Kollegen der bayerischen Metall- und Elektroindustrie bereiten sich auf die Tarifrunde vor.

Fotos: Werner Bachmeier

Tarif 2015: Mehr Zeit, mehr Geld

DIE TARIFDISKUSSION HAT BEGONNEN

Die Tarifrunde 2015 geht an den Start: In vielen Diskussionen haben sich die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsstellen mit den Forderungen für die Tarifrunde beschäftigt. Das Zwischenergebnis: Neben einer Entgelterhöhung wollen die Beschäftigten mehr Zeit für die Weiterbildung und einen flexibleren Einstieg in die Altersteilzeit.

Der Fahrplan für die Tarifrunde sieht vor, dass mit dem Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie (vbm) bereits vor der eigentlichen Entgeltrunde über die sogenannten qualitativen Forderungen, vor allem aber über die Altersteilzeit, gesprochen wird.

Bei den Regelungen zur Altersteilzeit haben beiden Parteien einen Verhandlungsauftrag. Denn durch die gesetzlichen Änderungen bei dem Einstieg in die Rente nach 45 Versicherungsjahren, müssen die Regelungen des entsprechenden Tarifvertrags den gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden.

Die IG Metall in Bayern will aber auch etliche Verbesserungen bei diesem Vertrag erreichen. Bezirksleiter Jürgen Wechsler: »Die

Ausstattung des Altersteilzeit-Tarifvertrag muss verbessert werden. Das gilt insbesondere für die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen sowie für die Frauen.«

Außerdem will die IG Metall die Unternehmer dazu bringen, endlich die Quote von vier Prozent der Beschäftigten, die in Altersteilzeit gehen können, voll im Sinne der Kolleginnen und Kollegen auszubauen. Jürgen Wechsler: »Wir brauchen eine Vereinbarung mit hoher Verbindlichkeit.«

Die Tarifverträge Qualifizierung und Bildungsteilzeit spielen bisher in den tarifgebundenen Betrieben in Bayern so gut wie keine Rolle. Und der Manteltarifvertrag beschränkt den Anspruch auf Bildungsurlaub auf zwei Wochen im Jahr, und das nur für ein Prozent

der Belegschaft.« Die Konsequenz: Die berufliche Entwicklung für allen Beschäftigtengruppen, insbesondere aber für Un- und Angelernte, muss stärker gefördert werden. Das heißt: Es muss mehr Zeit und mehr Geld für die Weiterbildung geben. Auch die berufliche Bildungsteilzeit (die ähnlich wie die Altersteilzeit Phasen der Arbeit und der Freistellung kennt) muss erheblich verbessert werden. In den nächsten Wochen soll in

den Betrieben, und bei Vertrauensleutesitzungen verstärkt über die Entgeltkomponente diskutiert werden. Im ersten Halbjahr dieses Jahres haben Produktion, Umsatz und auch die Produktivität in der Metall- und Elektroindustrie deutlich zugenommen. Auch die Gewinne haben kräftig zugelegt. Das heißt: Es gibt keinen Anlass bei der Entgeltforderung zurückhaltend zu sein. Jetzt diskutieren wir und im nächsten Jahr geht es dann richtig los! ■



Müssen geregelt werden: Altersteilzeit und berufliche Weiterbildung

Widerstand bei Osram

GEGEN DIE ABBAUPLÄNE

Bei Osram hat die Geduld der Beschäftigten ein Ende gefunden. Die aktuellen Pläne der Geschäftsleitung zum Personalabbau stoßen in bayerischen Osram-Standorten auf großen Unmut. Die Vertrauensleute und die Betriebsratsgremien werden um die Arbeitsplätze kämpfen.

Die ersten Demonstrationen der Kolleginnen und Kollegen von Osram gegen die rund 1700 Stellenstreichungen haben bereits stattgefunden. Aber der Widerstand gegen die Pläne der Geschäftsleitung wächst weiter.

Bei einer Pressekonferenz in Augsburg teilten Willi Sattler, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und BR-Vorsitzender im Werk Augsburg und Werner Leyer, Konzernbetriebsratsvorsitzender und BR-Vorsitzender im Werk Schwabmünchen mit, dass weder die IG Metall noch die betrieblichen Gremien die Pläne der Unternehmensleitung hinnehmen werden. Zwar werde selbstverständlich anerkannt, dass es in der Branche zu erheblichen technologischen Veränderungen gekommen sei. Unter gar keinen Umständen aber dürfen diese Veränderungen auf dem Rücken der Belegschaft ausgetragen werden. ■



Osram-Werk in Eichstätt: Informationsveranstaltung des Betriebsrats

Foto: Werner Bachmeier

Tarifrunde in der Textilindustrie: 5 Prozent mehr!

Die Kolleginnen und Kollegen in der Textilindustrie haben Anfang September 2024 ihre Forderung beschlossen: Fünf Prozent mehr, bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Die Textilerinnen und Textiler erwarten ein kräftiges Entgeltplus, da auch die Textil- und Bekleidungsindustrie ein kräftiges Wachstum verzeichnen kann. Nicht nur die Inlandsnachfrage ist in der Textilbranche gut, auch die Exporte steigen deutlich an. Die nach wie vorhandene Kluft der Löhne in der Textil-

branche in Vergleich zu anderen Industriezweigen soll mit der 5-Prozent-Forderung ein weiteres Stück geschlossen werden. Denn nur eine Branche mit attraktiven Arbeitsplätzen hat auf Dauer gute Erfolgsaussichten beim Industriestandort Deutschland. ■



Textiler fordern fünf Prozent mehr.

Foto: Werner Bachmeier

IN KÜRZE

Migrationspolitischer Aktionstag

IG Metall sorgt sich um die Zukunft der Integration

Im Verlauf seines migrationspolitischen Aktionstags hat der Migrationsausschuss der IG Metall Bayern Gespräche im bayerischen Ministerium für Arbeit und Soziales geführt. Im Mittelpunkt der Diskussion standen die spezifischen Probleme bei der Ausbildung und der beruflichen Weiterbildung von Menschen mit Migrationshintergrund.

Außerdem brachten die Kolleginnen und Kollegen des Migrationsausschusses die Probleme bei der Unterbringung und der Integration von Flüchtlingen im Freistaat zur Sprache. Dabei ging es insbesondere um Erleichterung für die Flüchtlinge im Alltagsleben und um eine Verbesserung der gesetzlichen Grundlagen bei der Aufnahme von Flüchtlingen im Freistaat.

Höhepunkt des Aktionstags am Internationalen Tag gegen den Rassismus war eine Kranzniederlegung am Münchner Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern,
Luisenstraße 4,
80335 München
Telefon 089 53 29 49-0,

Homepage:
 igmetall-bayern.de
 Verantwortlich:
 Jürgen Wechsler
 Redaktion:
 Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **1. Oktober, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Aschaffenburg.
- **10./11. Oktober, 16.30 Uhr**
Wochenendseminar WIKA
Bad Orb
- **10./11. Oktober, 15.30 Uhr**
Wochenendseminar
Linde Material Handling
Werk I und II, Bad Orb
- **20. Oktober, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
Aschaffenburg
- **22. Oktober, 16.30 Uhr**
Ortsjugendausschuss Lohr
- **23. Oktober, 17.30 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
Aschaffenburg

IN KÜRZE

Prüfungsvorbereitung

Wir bieten für die Auslerner Winter 2014/2015 wieder Prüfungsvorbereitungen in Wirtschafts- und Sozialkunde an:

- **28. Oktober, 16.30 Uhr**
in Aschaffenburg
- **30. Oktober, 16.30 Uhr**
in Lohr
- **6. November, 16.30 Uhr**
in Aschaffenburg.
Anmeldungen sind über die JAV möglich:

Beitragsangleichung

Die Beiträge für Rentner werden zum 1. Oktober um 1,67 % angepasst. Sollte im Einzelfall der Beitrag unzutreffend berechnet sein, bitten wir um Mitteilung.

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0
Fax 06021-86 42-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler (verantwortlich),
Birgit Adam, Maria Rohrmeier

Tarifrunde Metall und Elektro

FUNKTIONÄRS-KONFERENZ

Die IG Metall Vertrauensleute starteten in den Betrieben die Diskussion zur Entgeltforderung mit unseren Mitgliedern.



Funktionärsversammlung in Aschaffenburg

Vor der Sommerpause haben wir in den Betrieben unsere qualitativen Forderungen diskutiert und uns im Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Altersteilzeit (ATZ) verständigt. Nach der Sommerpause sind die Diskussionen um die Höhe der Entgeltforderungen in den Betrieben angelaufen. Am 24. September diskutierten wir in einer Funktionärskonferenz mit 120 Vertrauensleuten die

wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und starteten die Diskussion in den Betrieben. Produktivitäts- und Inflationsentwicklung sind die üblichen Parameter. Nachdem nachweislich, ausgehend von 2005, die Gewinne und Vermögen deutlich stärker gestiegen sind als die Nettokaufkraft der Arbeitnehmer, soll auch eine ordentliche Umverteilungskomponente berücksichtigt werden. »Die

wirtschaftliche Entwicklung in den Betrieben der Region ist sehr differenziert, die Erwartungen unserer Mitglieder hoch«, so Percy Scheidler, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aschaffenburg. Bis November wird in den Betrieben diskutiert. Am 5. November beschließen wir die Forderung der IG Metall Aschaffenburg. Der Entgelttarifvertrag wird zum 31. Dezember gekündigt. ■

IG Metall Jugend rockt Köln



Ortsjugendausschuss

Im Ortsjugendausschuss (OJA) aktiv zu sein bedeutet, nicht nur betriebliche Themen zu bequatschen, sondern auch: Spaß, Party und Action! An unserem Kreativ-Workshop am 20. August haben wir in einer Brainstorming-Phase Ideen für unseren Aktionsbeitrag für den großen Jugendaktionstag am 27. September in Köln vorbe-

reitet. Nachdem wir uns auf zwei Slogans zum Thema »Zeit und Geld für Bildung« verständigt hatten, ging es sofort ans »Transpi« malen. Den Kreativabend haben wir mit einem netten kleinen Lagerfeuer ausklingen lassen. Die IG Metall Jugend Aschaffenburg rockte mit über 200 Teilnehmern in Köln! ■

Tarifrunde Textil und Bekleidung

Heiße Phase ab 1. November

Die Tarifkommission der Textil und Bekleidung Bayern und Unterfranken hat im August eine Empfehlung zur Entgeltforderung in Höhe von 5 Prozent beschlossen. Die Entgelttarifverträge en-

den am 31. Oktober 2014. Gleichzeitig endet auch die Friedenspflicht. Bereits am 30. September findet die erste zentrale Tarifverhandlung statt. Sollte die Arbeitgeberseite – außer dem üb-

lichen Geheule – nichts zu einem konstruktiven Vorankommen beitragen, werden die Beschäftigten bereits im Oktober ihren Forderungen Nachdruck verleihen. Die Textiler der IG Metall Aschaffenburg sind vorbereitet und planen konkrete Beteiligungen an begleitenden Aktionen. ■

TERMINE

Arbeitskreise und Ausschüsse

- **7. Oktober, 13 Uhr**
Arbeitskreis
Schwerbehinderte
- **8. Oktober, 17:30 Uhr**
Handwerkausschuss
- **13. Oktober, 13:30 Uhr**
Betriebsrätinnen-Forum
- **14. Oktober, 18 Uhr**
Ortsjugendausschuss (OJA)
- **16. Oktober, 17 Uhr**
Vertrauensleuteausschuss
- **28. Oktober, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung



Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821 72 08 9-0
Fax 0821 72 08 95-0
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Michael Leppke (verantwortlich),
Karl Eichberger

Start in die Tarifrunde 2015

WIR FÜR MEHR | IG Metall Augsburg befragt ihre Mitglieder in den Betrieben im Rahmen einer Postkarten-Aktion zu den Forderungen in der kommenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Anfang Juli wurde bereits auf der Funktionärskonferenz der IG Metall Bayern über die qualitativen Forderungen für die kommende Tarifrunde gesprochen und diskutiert - auch der Vorstand hat hierzu inzwischen schon eine offizielle Empfehlung ausgesprochen.

Zeitsouveränität! »Wir streben zur Fortentwicklung der Arbeitszeitpolitik Regelungen zur Bildungs- und Altersteilzeit an«, so der Erste Vorsitzende Detlef Wetzels. Der Wunsch nach mehr Zeitsouveränität hat sich vor dem Hintergrund steigender betriebli-

cher Anforderungen nach höherer Arbeitszeitflexibilisierung als zentrales Thema für die Beschäftigten herauskristallisiert. Flexibilität darf aber keine Einbahnstraße sein – die Beschäftigten erwarten als Gegenleistung gleichermaßen individuelle Gestaltungsspielräume. Nur so kann Arbeit und Leben miteinander vereinbart werden. »Wir fragen unsere Mitglieder in den Betrieben, was ihnen in dieser Tarifrunde besonders wichtig ist«, so titulierte Roberto Armellini die Postkarten-Aktion, die im Rahmen des diesjährigen VK-Leiter-

Seminars entstanden ist. Jedes Mitglied, das seine Postkarte rechtzeitig an die IG Metall Augsburg zurückschickt oder bei seinen betrieblichen Vertrauensleuten abgibt, nimmt an einer Verlosung mit spannenden Preisen teil. ■



Postkarten-Aktion zur Tarifrunde 2015

Ein Kämpfer für Jung und Alt

Herzlichen Glückwunsch Hans-Detlef Lentzsch zu Deinem 80. Geburtstag!



Hans-Detlef im Kreise seiner Weggefährten

Der ehemalige Gewerkschaftssekretär und noch aktive Vorsitzende der Senioren der IG Metall Augsburg feierte im September seinen 80. Geburtstag im Kreis seiner Familie und Weggefährten. Hans-Detlef wechselte 1984 zur IG Metall, um den Bereich der Kasse und Mitgliederverwaltung

zu betreuen – für viele noch aktive Gewerkschafter ist er ein Mentor mit Herz und Seele. Unter den Gratulanten waren auch der Bürgermeister von Stadtbergen Paul Metz, sowie Vorstandsmitglied Jürgen Kerner und der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Landshut Robert Grashei. ■

Einladung zum Frauenfrühstück!

Aktion zum »Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit«

In diesem Jahr wurde der Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit auf den 10. Oktober festgelegt.

Dieser Tag ist der Stichtag ab dem Frauen quasi für ihre Arbeit nicht mehr bezahlt werden, da die aktuelle Lohnlücke 22 Prozent beträgt.

Die IG Metall Augsburg lädt daher am Samstag, 11. Oktober ab 10.30 Uhr zu einem gemütlichen

Brunch in die Räume der Verwaltungsstelle ein.

Darüber hinaus möchten wir uns an dem Tag auch über das Thema Entgeltgerechtigkeit austauschen.

Um Anmeldung bis zum 8. Oktober wird gebeten:

Nicole Avramidis,
Telefon: 0821 720 89 10,
Nicole.Avramidis@igmetall.de ■

Zweites Betriebsrätinnen-Forum

Arbeitszeit- und Gestaltung – Vereinbarkeit Arbeit und Leben

Am Montag, 13. Oktober findet von 13.30 bis 16.30 Uhr das zweite Mal das Betriebsrätinnen-Forum in den Räumen der IG Metall Augsburg statt. Der Themenschwerpunkt liegt bei diesem Forum rund um die Frage der Arbeitszeit, der Arbeitszeitgestaltung und der Vereinbarkeit von Arbeit und Leben. Als Referentin konnte die IG Metall Augsburg

die Kollegin Hilde Wagner aus dem Ressort Tarifpolitik beim Vorstand der IG Metall in Frankfurt gewinnen. Neben interessanten Erkenntnissen wird es bestimmt auch eine spannende Diskussion unter den Teilnehmerinnen der Veranstaltung geben. Die metallzeitung wird berichten und wünscht der Veranstaltung einen tollen Verlauf. ■

Werkschließung FEAG Forchheim

EINIGUNGSSTELLE VEREINBART SOZIALPLAN

Betriebsrat und IG Metall verhandelten über die Höhe der Abfindungen und eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft für die rund 70 von der Werkschließung betroffenen Beschäftigten.

Fast unvereinbare Positionen beider Seiten machten das Unterfangen schwierig. Die Vereinbarung sieht einen Sozialplan vor, der Abfindungen mit steigender Höhe je Beschäftigungsdauer beinhaltet. Das durchschnittliche Monatsbrutto-Entgelt wird über einen Faktor mit den persönlichen Beschäftigungsjahren verrechnet. Darüber hinaus erhalten die Beschäftigten mit Kindern oder Schwerbehinderung eine zusätzliche Abfindung. Zudem gibt es die Möglichkeit, in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft überzutreten, mit der Option, in einem Zeitraum von zwölf Monaten in eine neue Arbeit vermittelt und bei Bedarf weiter qualifiziert zu werden.

Hauptproblem ist die stark angespannte finanzielle Lage des Unternehmens, dies wurde durch unabhängige betriebswirtschaftliche Prüfung bestätigt. Mit Beharrlichkeit und Druck konnte der Arbeitgeber zumindest dahin gebracht werden, die »marktüblichen Abfindungen« zu zahlen. Benjamin Oster, Gewerkschaftssekretär erklärte: »Es waren schwierige Verhandlungen, die nun in einem Kompromiss enden, der wohl keiner der Parteien wirklich schmeckt. Dennoch war es für die Beschäftigten das bestmögliche Ergebnis.« Da nun die Verhandlungen abgeschlossen sind, sprach FEAG bis Ende September den Beschäftigten die Kündigung aus bzw. macht das Angebot zum



Beschäftigte demonstrieren vor dem Werkstor.

Übertritt in die Beschäftigungsgesellschaft. Der Erste Bevollmächtigte Matthias Gebhardt dankte Rechtsanwalt Stephan Sartoris ausdrücklich für seinen Einsatz.

»Die Beschäftigten zahlen die Zechen für unternehmerische Fehlentscheidungen. Betriebswirtschaftlich war das Aus wohl unvermeidbar.« ■

TERMINE

■ 20. Oktober, 16 Uhr

Ortsfrauenausschuss, Konf.-Raum Starkenfeldstr. 21

■ 22. Oktober, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss, Konf.-Raum Starkenfeldstr. 21

■ 23. Oktober, 14.30 Uhr

Seniorenveranstaltung mit MdB Andreas Schwarz, AWO, Hauptmoorstr. 26a

■ 23. Oktober, 17 Uhr

Delegiertenversammlung, Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32

280 Einstellungen bei Bosch Bamberg

Beharrlichkeit des Betriebsrats zahlt sich aus.

Bis zum 1. Januar 2015 sollen aus den benachbarten Bosch-Rexroth Werken wie Schweinfurt, Augsburg und Nürnberg sowie vom Arbeitsmarkt 80 Beschäftigte fest eingestellt werden. Rund 30 sind ehemalige Befristete, aus den Jahren 2010/2011.

Damit wurde in Bamberg das unsägliche Bosch-Tabu durchbro-

chen, in Deutschland keine Fertigungsarbeiter mehr einzustellen. Weitere 100 Befristungen stehen ebenfalls an. Dazu beglückwünscht die IG Metall den Bosch-Betriebsrat und seinen langjährigen Vorsitzenden Hans Wolff.

Gemeinsam erreicht wurde dies aufgrund enorm gefüllter Arbeitszeit-Konten und einem bis zu

10 Prozent Krankenstand. Wichtige Ziele, die aktuell Beschäftigten zu entlasten und anderen von Außen die Möglichkeit auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zu eröffnen, sind erreicht.

Mit circa 100 Auszubildenden erhalten 280 Beschäftigte die Möglichkeit, ins Erwerbsleben einzusteigen. ■

Impressum

IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21
96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0
Fax 0951 965 67-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:

► bamberg.igmetall.de

Redaktion:

Pia Federlein, Matthias Gebhardt, (verantwortlich)

Betriebsrätekonzferenz

Aktuelle Herausforderungen an die Arbeit der Betriebsräte

Am Samstag, 8. November von 9 bis 16 Uhr findet – wie bereits angekündigt – eine Betriebsrätekonzferenz im Bistumshaus St. Otto in Bamberg statt. In verschiedenen Workshops haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu

Themen wie Leiharbeit, Altersgerechtes Arbeiten, Arbeits- und Gesundheitsschutz und Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu informieren und zu beteiligen. Die Ausschreibung zur Konferenz erfolgt in Kürze. ■

JUBILAREHRUNG

10. Oktober, 16 Uhr

Welcome Hotel Bamberg

Zur diesjährigen Ehrung der Jubilare sind die Einladungen versendet. 570 Kolleginnen und Kollegen werden für 25-, 40-, 50- und 60-jährige Mitgliedschaft geehrt. Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag. ■

Neuer Service für Mitglieder

LOHNSTEUERBERATUNG FÜR MITGLIEDER

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
Lohnsteuerhilfeverein eröffnet Büro in Erlangen.

Ab Donnerstag, 9. Oktober, haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, ihre Einkommenssteuererklärung sowie die Ermittlung der Steuererstattung, Prüfung des Steuerbescheides, Beratung wegen Kindergeld, steuergestaltende Beratung und Schriftverkehr mit

dem Finanzamt, Einspruch und gegebenenfalls Klage direkt in Erlangen, bei der IG Metall erledigen zu lassen. Die Beratung wird von Frau Strohhöfer, Steuerfachangestellte, immer Donnerstag Nachmittag durchgeführt. Die Terminvergabe läuft über unser

Büro 09131 88 38-0. Der jährliche Mitgliedsbeitrag im Lohnsteuerhilfeverein richtet sich nach dem Einkommen und beträgt zwischen 59 bis 199 Euro.

Weiter Informationen unter
▶ erlangen.igmetall.de



TERMINE

Achtung: Terminverschiebung!

■ 4. Delegiertenversammlung mit Beschlussfassung Entgelt findet am Donnerstag, 6. November statt.

Tagesseminar Manteltarifvertrag Metall- und Elektroindustrie

■ am Samstag, 11. Oktober, im Saal der IG Metall Erlangen, Anmeldeschluss Montag, 6. Oktober 2014

Tagesseminar Leistungsbeurteilung

■ am Samstag, 18. Oktober, im Saal der IG Metall Erlangen Anmeldeschluss Montag, 13. Oktober

OJA Meeting

■ Alle Jugendlichen IG Metall-Mitglieder sind zum OJA Meeting am 8. Oktober um 16.30 Uhr eingeladen.

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38 0
Fax 09131 88 38 22

Redaktion:
Silvia Heid (verantwortlich),
Manuel Michniok

Tarifrunde 2015 Metall- und Elektroindustrie

Die Diskussion um die qualitativen Themen zur Tarifrunde laufen seit ein paar Wochen in den Betrieben und im Bezirk. Die qua-

litativen Themen der Verwaltungsstelle Erlangen wurden auf der 3. Delegiertenversammlung am 18. September verabschiedet.

Ende September erfolgt für den Bezirk Bayern die Beschlussfassung (Bericht dazu folgt). Ende November wird die bayerische Tarifikommission eine Entgelt-Empfehlung abgeben. Aus diesem Grund ist die 4. Entgeltbeschlussfassende Delegiertenversammlung auf Donnerstag, 6. November vorverlegt worden, damit die Entgeltforderungen aus den Erlanger Betrieben einfließen können. Die Diskussion um die Höhe der Forderung startet ab Oktober in den Betrieben. ■



OJA Grillparty



Am 22. August hat der OJA der IG Metall Jugend Erlangen eine Grillparty organisiert. Gefeiert wurde

bis spät in die Nacht. Deshalb war es aber nicht unpolitisch. In einer gemeinsamen Arbeit entstand

»Unsere kreative Botschaft an die Welt«. Diese ist im Saal der IG Metall Erlangen zu besichtigen. ■



Ein Wechselbad der Gefühle

GEHT BEI OSRAM DAS LICHT AUS?

Hoffen und Bangen bei Osram in Eichstätt. Die Verunsicherung bei den Beschäftigten von Osram in Eichstätt hält weiter an. Nach wie vor ist unklar, wie viele Mitarbeiter von einem Jobverlust betroffen sind. Die Unternehmensleitung verkündete auf einer Versammlung des Arbeitgebers eine Zahl zwischen 354 und 174 Betroffenen.

Einen radikalen Personalabbau kündigt das Management von Osram auf der Versammlung am 9. September 2014 an. Die Mitarbeiter sind über diese Nachricht schockiert. Jeder zweite würde seinen Job verlieren. Sie fragen sich: Wieso wir? Unser Werk ist ausgelastet und gilt als eines der profitabelsten im Konzern.

Noch vor knapp einem Jahr wurde eine nagelneue Fertigungslinie für Halogenlampen für zehn Millionen Euro installiert. Die neue LED-Lampen-Produktion läuft gerade an. Benachbarte Fabrikgebäude werden angemietet. Und nicht zuletzt entsteht derzeit ein großes Blockheizkraftwerk. Soll dies alles dem Renditever-

sprechen der Manager zum Opfer fallen?

Unmut gegen Profitwahn Die Antwort der Menschen in Eichstätt ist eindeutig.

Auf einer Protestveranstaltung der IG Metall, im Anschluss an die Versammlung, machten die circa 500 anwesenden Mitarbeiter ihrem Unmut gegen den Profitwahn auf Kosten der Belegschaft Luft.

»Die Beschäftigten bei Osram haben keine Fehler gemacht und werden für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze kämpfen«, kündigt Bernhard Stiedl, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Ingolstadt an.



Die Kolleginnen und Kollegen bei Osram protestieren gegen den radikalen Personalabbau und gegen den Profitwahn der Manager.

Dem Betriebsratsvorsitzenden, Hubert Roßkopf, erschließt sich die Logik dieser Entscheidung nicht: »Selbst nach der heutigen Information des Arbeitgebers bleiben viele Fragen offen«, so Roßkopf auf der Protestkundgebung. »Eins ist jedoch klar. Wir

Metaller in Eichstätt werden um den Erhalt der Arbeitsplätze und des Standortes kämpfen. Bei dem geplanten Personalabbau steht langfristig unser kompletter Standort auf dem Spiel. Das ist eine Katastrophe für uns und für Eichstätt.« ■



Deine Stimme im Betrieb

Mitbestimmen.
Mitentscheiden.
Wählen gehen!

Die Wahl der Azubi-Vertretung ist ganz einfach

Im Oktober und November werden die Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen gewählt.

Wann kann die JAV gewählt werden?

In allen Betrieben mit fünf Azubis oder mehr, wenn es im Betrieb einen Betriebsrat gibt.

Wie wird gewählt?

In geheimer Wahl aufgrund von Wahlvorschlägen.

Wer darf wählen?

Alle Beschäftigten unter 18 Jahren und alle Azubis unter 25 Jahren.

Wer kann kandidieren?

Jeder Beschäftigte unter 25 Jahren.

Wer organisiert die Wahl?

Der vom Betriebsrat eingesetzte Wahlvorstand.

Wie lange wird man gewählt?

Zwei Jahre. In dieser Zeit haben JAV-Mitglieder einen besonderen Kündigungsschutz.

Du brauchst Hilfe?

Deine IG Metall ist für Dich da. Nick Heindl: 0841 9340934 und E-Mail: Nick.Heindl@igmetall.de

Warum Azubis in der IG Metall sein sollten

Es ist unsere Zukunft. Deshalb gestalten wir sie selbst. Denn gemeinsam geht's besser.



Mit der IG Metall geht's leichter.

Vieles ist selbstverständlich, wenn man mit der Ausbildung beginnt. Irgendwie hat irgendwer es geregelt. Doch vieles haben die Azubis selbst verändert.

Wir reden mit, wenn es um neue Berufe geht oder gute Ausbildungsbedingungen. Wir sorgen gemeinsam, dass die Ausbildungsvergütung nicht vom guten

Willen des Chefs abhängt, sondern tariflich garantiert ist. Wir helfen, damit die Ausbildung ein Sprungbrett und keine Sackgasse wird, weil wir in der IG Metall wissen, dass man nur gemeinsam etwas verbessern kann – über 200 000 junge Metallerrinnen und Metaller finden das gut. Mach doch mit! ■

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 934090
Fax: 0841 934099-9
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Handwerk in der IG Metall München wächst

HANDWERK | In den letzten Monaten haben eine Reihe von Erschließungserfolgen dazu geführt, dass die Handwerksbetriebe eine immer größere Rolle in der IG Metall München spielen. Diese Tendenz gilt es in den nächsten Monaten fortzusetzen. Nächster Schritt: erfolgreiche Azubi-Begrüßungsrunden.

Die Region München war immer ein starker Standort mit vielen Betrieben aus dem Bereich des Handwerks. Daher haben die Handwerksbetriebe seit jeher einen hohen Stellenwert in der Arbeit der IG Metall München.

In den letzten Monaten konnte diese Position noch merklich ausgebaut werden.

So wurden die Organisationsgrade zum Beispiel bei Auto & Service, Renault Retail, Daimler und dem Audi Zentrum Eching deutlich gesteigert. Leider passiert dies manchmal auch in für die Belegschaft unsicheren Zeiten, wenn

Umstrukturierungen angedacht oder angekündigt sind. Die Betriebsräte haben sich aber immer zusammen mit der IG Metall für möglichst gute Lösungen für die Beschäftigten eingesetzt. Aber auch Tarifrunden können hier gute Effekte entfalten.

Auch finden in diesem Jahr in deutlich mehr Handwerksbetrieben als in den letzten Jahren Begrüßungsrunden für Auszubildende statt, die bisher auch gut angelaufen sind.

Der Handwerksausschuss der IG Metall München koordiniert unter Leitung des Handwerksse-



cretärs Daniele Frijia die Aktivitäten in der Branche und tauscht sich auch über die Markt- und Auftragslage in den größeren Be-

trieben aus. Aktuell beginnen auch schon die Vorbereitungen für die Tarifrunde im Kfz-Handwerk, die im April 2015 ansteht. ■

TERMINE

Infoveranstaltung für Betriebsräte

Am 13. November findet um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München die nächste »BR Info« statt.

Thema: »Alters- und Bildungsteilzeit gestern und morgen? – Rahmenbedingungen der qualitativen Tarifforderungen«

Referent: Dr. Martin Kimnich, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall München

Gute Stimmung und gute Gespräche beim Isarinsselfest

IG Metall München war wieder mit der Roadshow der IG Metall vertreten.

Die IG Metall München war auch dieses Jahr wieder beim traditionell am letzten Sommerferienwochenende stattfindenden Isarinsselfest vertreten.

Beim Truck der IG Metall Roadshow konnte man mit Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie den Bevollmächtigten und Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretären der IG Metall München ins Gespräch kommen.

Neben einigen Aktionen, wie einem speziellen Geduldsspiel der IG Metall München und Luftballons für die kleinen Festbesucher, konnte man sich auch an der bundesweiten Umfrage der IG Metall zum Thema Lebens- und Arbeitsbedingungen beteiligen.

Das Angebot wurde auch dank des schönen Wetters rege genutzt und es wurden sehr viele gute Gespräche am Stand der IG Me-

tall München geführt. Wir bedanken uns bei allen, die sich an den Aktionen beteiligt und mitgeholfen haben und freuen uns schon aufs nächste Jahr. ■



Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 089 514 11-0
Fax 089 514 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Sebastian Roloff

Gut gestartet: Begrüßungsrunden für Auszubildende

Betriebsräte, JAVen und IG Metall heißen neue Kolleginnen und Kollegen willkommen.

Der Beginn des neuen Ausbildungsjahres geht traditionell mit Begrüßungsrunden in fast allen Betrieben der IG Metall München einher. In extra Begrüßungsrunden, die in den ersten Wochen des Ausbildungsjahres stattfinden, begrüßen die zuständigen Betriebsrätinnen und Betriebsräte,

aber auch die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und die IG Metall, die jungen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb.

Zu Beginn der Ausbildung können die Auszubildenden die wesentlichen Ansprechpartner in Betrieb und Gewerkschaft kennenlernen. Das ermöglicht einen

guten Start. Auch auf die Jugend- und Auszubildendenvertretungswahlen wird so schon hingewiesen. Die Begrüßungsrunden 2014 verliefen bisher sehr erfolgreich und wir heißen die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich in der IG Metall München willkommen! ■

TERMINE

■ **6. Oktober, 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Schwerbehindertenvertreter/innen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **8. Oktober, 16.30 Uhr**
Treffen der Nebenstelle
Nürnberger Land

■ **13. Oktober, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **16. Oktober, 14 – 16 Uhr**
Rentnersammlung
Thema: »Freihandelsabkommen zwischen EU und USA«
Referentin:
Stephanie Schäfer SPD
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ **16. Oktober, 17 Uhr**
Arbeitskreis Klein- und Mittlere Unternehmen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **22. Oktober, 17 Uhr**
Frauenarbeitskreis
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **27. Oktober, 17 Uhr**
Treffen der IG Metall Jugend Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ **29. Oktober, 15 Uhr**
Treffen des Forums Technik & Büro
Gewerkschaftshaus 3. Stock

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0
Fax 0911 23 33-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
igmetall-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Betriebsratswahlen behindert

BETRIEBSRATSWAHLEN

Immer häufiger schalten sich Unternehmen und Geschäftsführer ein, wenn der Versuch gemacht wird, einen Betriebsrat zu gründen. Sie versuchen, die Wahl zu beeinflussen. So auch in einem aktuellen Fall aus dem Nürnberger Land.

Die Gewerkschaften haben nicht nur in der Vergangenheit eine wichtige Rolle bei Aufbau, Ausbau und Verteidigung des Sozialstaates gespielt. Auch heute sind sie eine zentrale Säule bei der Gestaltung der Arbeitswelt. Das deutsche Modell der Mitbestimmung wird von großen Teilen der Politik als Erfolgsfaktor der deutschen Wirtschaftsordnung gefeiert. Auch die meisten Arbeitgeber und Unternehmensleitungen wissen die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte und die Gestaltungskompetenz der Gewerkschaften zu schätzen.

Doch diese Erfolgsgeschichte darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es auch eine andere Seite gibt. In Teilen der Unternehmenswelt lassen sich gegenläufige Tendenzen beobachten, die sich in systematischem Widerstand gegen Betriebsratsgründungen, Mobbing von Betriebsräten und aggressiven Behinderungen von Betriebsratsarbeit äußern.

Viele Arbeitgeber bedienen sich bei der systematischen Bekämpfung von Betriebsräten und bei der aggressiven Verhinderung von Wahlen in den Betrieben auch den Dienstleistungen spezialisierter Anwälte, Medienagenturen und Detekteien. Diese Vorgehensweise ist seit langem aus den



USA bekannt und wird unter dem Begriff »Union-Busting« diskutiert.

Union-Busting scheint auch in Deutschland Einzug zu halten als neues Konfliktfeld in den Arbeitsbeziehungen Einzug.

Trotzdem ist es in den vergangenen Jahren gelungen, das Thema Betriebsratsneugründungen gezielter anzugehen.

In vielen mittelständischen Betrieben ist es immer noch keine Selbstverständlichkeit, einen Betriebsrat, der sich für die Belange der Beschäftigten einsetzt, zu haben. Die oft von den Beschäftigten initiierten Wahlen wurden von der IG Metall Nürnberg stark un-

terstützt. Dabei laufen die Wahlen oft nicht ohne Probleme ab. So wird seitens der Geschäftsführungen versucht, durch Kündigungen und Drohungen die Betriebsratswahlen zu verhindern.

So auch bei der Firma Urban – Orthopädische Werkstätten in Schwarzenbruck bei Feucht. Dort wurde im Februar 2014 ein Wahlvorstand eingesetzt. Daraufhin kündigte der Geschäftsführer Mitglieder des Wahlvorstandes und Kandidaten für die Wahl. Hier ist es offensichtlich, dass die Betriebsratswahl verhindert werden sollte.

Die IG Metall stellte deshalb eine Strafanzeige und einen Strafantrag wegen Behinderung und Beeinflussung der Betriebsratswahl bei der Staatsanwaltschaft. Inzwischen ermittelt die Kriminalpolizei. Bei Verurteilung droht eine Geld- oder Freiheitsstrafe.

Demokratie hört nicht vor dem Werkstor auf – viele Kolleginnen und Kollegen gründen trotzdem einen Betriebsrat und lassen sich nicht einschüchtern. Wir – die IG Metall Nürnberg – unterstützen Kolleginnen und Kollegen bei der Gründung eines Betriebsrates. ■



UNION-BUSTING:

Unter Union-Busting versteht man die systematische Bekämpfung von Betriebsräten und Gewerkschaften. Die Otto Brenner Stiftung hat aktuelle Tendenzen in Deutschland dazu untersucht und kommt zu einem erschreckenden Ergebnis. Die Studie kann als Broschüre bei der Otto-Brenner Stiftung kostenfrei bestellt werden.

TERMINE

■ **6. Oktober, 13 Uhr**
Betriebsräteschulung zum Thema »Outsourcing und Werkverträge« in Mariaort.

■ **9. Oktober, 17.30 Uhr**
VK-Ausschuss-Sitzung in Mariaort.

ZITAT DES MONATS



Martin Luther King
Amerikanischer Baptistenpastor und Bürgerrechtler (1929 - 1968)

»Ungerechtigkeit an irgend-einem Ort bedroht die Ge-rechtigkeit an jedem ande-ren.«

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 0941 60396-0
Fax 0941 60396-19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
▶ igmetall-regensburg.de
Redaktion:
Jürgen Scholz
(verantwortlich),
Rico Irmischer



Alle Bilder der Veranstaltung findet Ihr auf bit.ly/DV-oktober2014.

Die Tarifforderungen 2015

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

Einen besonderen Gast konnten die Kolleginnen und Kollegen bei der Delegiertenversammlung am 1. August begrüßen. Der Bezirksleiter der IG Metall Bayern, Jürgen Wechsler, hat an der Versammlung teilgenommen.

Nach den Geschäftsberichten über die Aktivitäten der IG Metall Regensburg durch Jürgen Scholz und Luke Pirner, Erster und Zweiter Bevollmächtigter, hat Kollege Wechsler über zwei brisante Themen gesprochen.

Tariffbewegung 2015. Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie Anfang 2015 wird mit voraussichtlich zwei qualitativen Forderungen keine einfache Aufgabe. Jürgen fasste die bisherige Diskussion in Bayern zusammen, in der sich die Richtung weiter zuspitzt. »Eine Neuregelung der Altersteilzeit und eine Lösung beim Thema Weiterbildung sind die zentralen Punkte der aktuellen

Forderungsdiskussionen«, zieht Wechsler Resümee. »Beide Themen werden mit hoher Priorität in den Betrieben diskutiert, unabhängig von der Frage der Entgeltforderung.« Der Bezirksleiter gab hier auch den Startschuss für die Diskussion zur Forderungshöhe in den Betrieben. »Die Meinungen der Vertrauensleute werden in der Delegiertenversammlung am 24. Oktober in eine Empfehlung an die bayerische Tariffkommission münden.« Deshalb ist es wichtig, jetzt mit den betrieblichen Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren, meint Jürgen Wechsler. Im Anschluss an das Referat von Jürgen haben die Teilnehmenden rege über die Forderungsansätze

diskutiert. Sowohl die politische Gemengelage, als auch die Entstehung der Forderung, die Stimmung im Betrieb und eine Einschätzung über die Mobilisierbarkeit haben bei der Diskussion eine Rolle gespielt.

»Bereit für Streit«. Das ist das Fazit, das Jürgen Scholz beim Abschluss der Delegiertenversammlung zieht. »Natürlich wünschen wir uns, mit den Arbeitgebern eine Lösung am Verhandlungstisch erzielen zu können. Sollte das aber erwartungsgemäß nicht funktionieren, dann sind wir gut aufgestellt und bereit, für die Forderungen auch auf die Straße zu gehen. Gemeinsam, wir für alle!« ■

Ergebnis der Betriebsratswahlen 2014

Zahlen, Daten, Fakten: Noch mehr Infos gibt es auf ▶ igmetall-regensburg.de

Bereits in der Juni-Ausgabe der metallzeitung haben wir über den Ausgang der Betriebsratswahlen 2014 informiert, damals lagen leider noch keine abschließenden Zahlen vor. Heute können wir un-

sere Schätzungen von vor vier Monaten bestätigen: Im Bereich der IG Metall Regensburg wurden 105 Betriebsrats-Gremien gewählt! Genau 656 Kollegen und 235 Kolleginnen, in Summe 891

Betriebsräte, wurden neu oder wieder in das Amt gewählt.

Die IG Metall-Mitgliedschaft spielt gerade hier eine große Rolle, über 80 Prozent der Betriebsräte sind Mitglieder. So soll es sein! ■

TERMINE

- **24. Oktober, 16 Uhr**
Erweiterte Delegiertenversammlung in Mariaort.
- **24. – 26. Oktober**
Vertrauensleuteseminar »OP2« in Neunburg v. Wald.
- **24. – 26. Oktober**
OJA-Wochenendseminar in Schliersee.

Konflikte, Kämpfe, Kompromisse

60 JAHRE BAYERNSTREIK | Veranstaltung in Kooperation mit der Bezirksleitung

Im Jahr 2014 haben zwei herausragende gewerkschaftliche Ereignisse Jahrestag: Der Bayernstreik von 1954 jährt sich zum 60. Mal und vor 30 Jahren begann der Kampf um die Durchsetzung der 35-Stunden-Woche.

Wir haben beide Wegmarken gewerkschaftlicher Auseinandersetzung zum Anlass genommen, kritisch zurückzublicken, aber auch in die Zukunft zu schauen.

Die Veranstaltung begann mit einer Zeitreise in das Schweinfurt von 1954, vorgetragen von My Linh Pham, SKF, und Benjamin Hornung, IG Metall, die ohne

das herausragende Engagement unseres Kollegen Klaus Hofmann nicht möglich gewesen wäre. Darauf folgten mehrere Diskussionsrunden mit Zeitzeugen, wie zum Beispiel mit dem ehemaligen Bezirksleiter der IG Metall Bayern Werner Neugebauer, der 1995 die Auseinandersetzung aktiv gestaltete. Mit dem letzten Teil der Veranstaltung, einer Einschätzung zum Pilotabschluss 2013 in Bayern, durch den Bezirksleiter Jürgen Wechsler, konnte der Kreis geschlossen werden.

Insgesamt machte der Nachmittag klar, dass alle Ereignisse die



v.l.n.r.: Peter Kippes, Erster Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt, Gerald Eberwein, Betriebsrat Siemens Nürnberg, Jürgen Wechsler, Bezirksleiter IG Metall Bayern, Barbara Resch, Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Schweinfurt, Werner Neugebauer, ehem. Bezirksleiter IG Metall Bayern

heutige Tarifpolitik und die heutige IG Metall geprägt haben, und

dass ein Blick zurück, für den Weg in die Zukunft wichtig ist. ■

WIR GRATULIEREN

Präsidiumssprecher des Beirats

In der letzten Beiratssitzung wurde unser Erster Bevollmächtigter Peter Kippes zum Sprecher des Präsidiums des Beirates gewählt. Der Beirat ist das höchste beschlussfassende Organ zwischen den Gewerkschaftstagen.

»Wir wünschen Peter für diese neue Aufgabe viel Erfolg und sind uns sicher, dass er diese neue Herausforderung mit Bravour meistern wird«, so Barbara Resch, Zweite Bevollmächtigte. Damit gewinnt die Verwaltungsstelle Schweinfurt bundesweit weiter an Einfluss.

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Manggasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96 0
Fax 09721 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
schweinfurt.igm.de
Redaktion: Peter Kippes
(verantwortlich), Stefanie Klepke
Verena Rosenberger

1. Weltkrieg und seine Auswirkungen auf Schweinfurt

Wanderausstellung in den Betrieben

Zum 100. Mal jährte sich am 1. August der Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Ein Ereignis, das nicht nur Tod und Schrecken über einen ganzen Kontinent brachte, sondern auch die industrielle Entwicklung Schweinfurts beeinflusste.

Entstanden ist die Ausstellung beim Betriebsrat von Schaeffler Schweinfurt, unter der Federführung von Aribert Elpelt und des ehemaligen Betriebsrates Klaus Hofmann. »Ohne diesen

Weltkrieg wäre die Schweinfurter Industrie nicht da, wo sie jetzt ist«, so Elpelt. Die Ausstellung wurde erstmalig in der Schaeffler-Kantine gezeigt. »Das Interesse war sehr

groß. Einige wollten die Broschüre in Englisch haben, um sie in die USA zu senden.« Die Ausstellung wird noch an anderen Orten der Verwaltungsstelle zu sehen sein. ■



»Die digitale Arbeitswelt gestalten«

6. Engineering- und IT-Tagung, bei der Adam Opel AG in Rüsselsheim, vom 9. bis 11. September

Von der IG Metall Schweinfurt waren folgende Kolleginnen und Kollegen vor Ort, im Bild von links nach rechts: Sabine Lack, ZF Friedrichshafen AG, Daniel Rossmann, Preh GmbH, Andreas Zietsch, ZF Friedrichshafen AG, Michaele Munke, IG Metall Schweinfurt. ■



WERBEAKTION

Jedes neue Mitglied macht unser Team stärker!

Die IG Metall hat in den vergangenen Jahren viele neue Mitglieder gewonnen. Ein großer Erfolg der Aktiven in den Betrieben! Mit der Sonderwerbeaktion wollen wir an die Erfolge anknüpfen, denn immer mehr Kolleginnen und Kollegen teilen die Werte und Anliegen der IG Metall. Viele brauchen nur noch einen letzten Anstoß, um den entscheidenden Schritt zu tun und Mitglied zu werden.

Natürlich ist Mitgliederzuwachs kein Selbstzweck. Es geht darum, die Interessen der Beschäftigten kraftvoll zu vertreten, sie gerecht am Erfolg ihrer Unternehmen zu beteiligen und gemeinsam konkrete Verbesserungen in den Betrieben und Verwaltungen zu bewirken. Es geht um sichere und faire Arbeit, tragfähige Zukunftsperspektiven für jeden und eine solidarische Arbeitswelt.

Je stärker unsere Mannschaft ist, desto wirkungsvoller können wir unsere Interessen durchsetzen. Deshalb lohnt es sich, um jedes neue Mitglied zu kämpfen.

**MITGLIEDER GEWINNEN
GUT AUFGESTELLT
IN DIE OFFENSIVE**

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0
Fax 0851 560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)

Tarifrunde 2015

**METALL- UND
ELEKTROINDUSTRIE**

Wir für mehr Geld – Wir für mehr Bildung –
Wir für mehr Altersteilzeit.

WIR FÜR MEHR
Tarifrunde 2015

Am 11. November 2014 wird die Delegiertenversammlung die Tarifforderung der Verwaltungsstelle Passau und am 25. November die große Tarifkommission die Forderung für Bayern beschließen.

Es geht um mehr Geld, aber auch um qualitative Elemente. Aus der Beschäftigtenbefragung 2013 sind zwei Schwerpunkte gesetzt: Altersteilzeit und Bildungsteilzeit.

Junge Menschen wollen etwa eine Meister- oder Technikerschule besuchen. Hierfür brauchen wir tarifliche Regelungen zum Freistellungsanspruch, zur Bezahlung und so weiter.

Mit den älter werdenden Belegschaften steigt der Bedarf an Altersteilzeit. »Wann kann ich aussteigen? Wie sind die Konditionen?« Das sind die brennenden Fragen vieler Kolleginnen und Kollegen.

Die Binnennachfrage muss gestärkt werden. Das wird endlich

immer mehr Institutionen klar und so erhalten wir aus der Gesellschaft unerwarteten Rückenwind.

Von der Bundesbank, der EZB, der Europäischen Kommission bis zur OECD haben sich viele Institutionen für höhere Löhne ausgesprochen, die nicht in Verdacht stehen, einseitig Arbeitnehmerinteressen zu vertreten.

Das hat gute Gründe: die Lohnquote ist weiter gesunken. Unter diesen Gesichtspunkten

müssen wir die Entgeltforderung diskutieren.

Das Forderungspaket aus qualitativen Forderungen und der Entgelterhöhung muss jetzt in den Betrieben diskutiert und beschlossen werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen. Beteiligt Euch an der Diskussion und an den Aktionen!

Nur wenn wir gemeinsam unsere Forderungen durchsetzen werden wir zum Erfolg kommen!

Jetzt gilt es: WIR FÜR MEHR! ■



Die VK-Leitung bei Rodenstock wird die Mitglieder bei der Forderungsaufstellung beteiligen und bereitet deshalb einen Fragebogen vor.

Dein Engagement zählt!

Schwerbehindertenwahlen 2014

**DURCH DICH
STARK
FÜR DICH**

Vom 1. Oktober bis Ende November 2014 werden wieder Schwerbehindertenvertretungen gewählt. In allen Betrieben und Verwaltungen mit mindestens fünf schwer-

behinderten Beschäftigten oder ihnen gleichgestellten behinderten Beschäftigten haben diese das Recht auf eine spezielle Interessensvertretung – die **Schwerbehindertenvertretung**.

Neben den Betriebsräten sorgt die Schwerbehindertenvertretung dafür, dass die Belange

von schwerbehinderten Beschäftigten bei allen betrieblichen Entscheidungen gehört und ihre Rechte gewahrt werden. Dies gilt zum Beispiel für die Ausgestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitszeiten und Überstunden.

Auch bei Einstellungen, Eingruppierungen und Kündigung von schwerbehinderten Menschen muss die Schwerbehindertenvertretung angehört werden. ■